

Investor's Daily

Freitag, 11. Juni 2021

Top News von heute

Bossard erwartet deutliche Umsatz- und Gewinnsteigerung

Beim Industriezulieferer Bossard hat der gute Start ins Jahr eine Fortsetzung gefunden. Der positive Umsatztrend aus dem ersten Quartal habe sich auch im zweiten Jahresviertel 2021 in allen drei Marktregionen fortgesetzt, teilten die Innerschweizer mit. Für Januar bis März hatte Bossard ein Umsatzwachstum von 11,8 Prozent vermeldet. Nun rechne die Gruppe für das Semester mit einem Umsatzplus von mehr als 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit würden Umsatz und Gewinn nicht nur deutlich über der von der Pandemie geprägten Vorjahresperiode liegen, sondern auch über dem ersten Halbjahr 2019.

Implenia verkauft österreichische ETS an Sitelog Infra

Der Baukonzern Implenia veräussert den Bereich Equipment and Technology Services (ETS) in Österreich an Sitelog Infra, eine Tochtergesellschaft der deutschen Zech Group. Es sei dies ein weiterer Schritt in der Strategie, sich auf das Kernportfolio zu fokussieren, teilte Implenia mit. Implenia will sich auf Bau- und Immobiliendienstleistungen in der Schweiz und in Deutschland konzentrieren. Finanzielle Details zum Deal wurden nicht genannt.

Roche: Daten untermauern Wirksamkeit von Evrysdi

Der Pharmakonzern Roche wird erste Daten aus zwei weiteren Studien mit seinem SMA-Mittel Evrysdi (Risdiplam) an einer Konferenz präsentieren. In beiden Programmen wurde die Wirksamkeit des Mittels in der Behandlung von Patienten mit Spinaler Muskelatrophie (SMA) untermauert, wie der Konzern mitteilte. SMA ist eine genetisch bedingte Erkrankung der Nervenzellen, die für willkürliche Bewegungen der Muskulatur sorgt.

Montana Aerospace ernennt Kai Arndt zum operativen Leiter

Der Luft- und Raumfahrtzulieferer Montana Aerospace hat Kai Arndt per Ende Jahr zum Chief Operative Officer ernannt. In dieser Funktion ist er für die Bereiche Produktion, Produktentwicklung und Einkauf zuständig. Mit dem Eintritt von Arndt verstärkt das Unternehmen seine Geschäftsleitung im Zuge des geplanten Wachstumskurses, wie Montana Aerospace mitteilte.

Syngenta wählt laut Bloomberg Banken für Börsengang aus

Der Basler Agrochemiekonzern Syngenta treibt seine Pläne für eine Börsenkotierung in China voran. Das in chinesischem Besitz stehende Unternehmen habe bereits die Banken für seinen Börsengang in Schanghai ausgewählt, schreibt die Nachrichtenagentur Bloomberg. Mit dem Gang an die Schanghai Technologiebörse Star Market, der noch im laufenden Jahr erfolgen könnte, könnte Syngenta mit bis zu 60 Milliarden Dollar bewertet werden, so Bloomberg.

IPO: Chinesischer Uber-Rivale beantragt Börsengang in USA

Der chinesische Fahrdienst-Vermittler Didi Chuxing bereitet einen Börsengang in den USA vor. Das Unternehmen reichte einen entsprechenden Antrag bei der Börsenaufsicht SEC ein. Aus den Unterlagen nicht hervor geht der konkrete Zeitplan und der angestrebte Emissionserlös. Der Uber-Rivale liess bislang auch offen, an welche US-Börse er strebt. Infrage kommen die New York Stock Exchange und die Nasdaq. Fest steht bereits, dass die Aktien unter dem Tickerkürzel „DIDI“ gelistet werden sollen.

Aktienmärkte

SMI	11'810.80	0.19%
SPI	15'151.84	-0.01%
SLI	1'911.61	-0.09%
DAX	15'571.22	-0.06%
FTSE100	7'088.18	0.10%
EuroStoxx 50	4'096.07	-0.02%
Dow Jones	34'466.24	0.06%
S&P 500	4'239.18	0.47%
Nasdaq 100	13'960.35	1.05%
Nikkei 225	28'973.22	0.05%
Hang Seng	28'875.65	0.48%
S&P ASX 200	7'314.50	0.16%

Devisen

EUR-CHF	1.0894	0.01%
USD-CHF	0.8939	-0.10%
GBP-CHF	1.2667	-0.18%
EUR-USD	1.2189	0.12%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	70.21	-0.11%
Gold (Unze)	1'901.06	0.17%
Silber (Unze)	28.2275	0.46%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Novartis hieven SMI ins Plus

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag kaum auf die beiden mit Spannung erwarteten Grossereignisse auf der Agenda reagiert. Der SMI schloss 0,19 Prozent höher bei 11'810,80 Punkten, dies bei einem Tages- bzw. neuen Jahreshoch von 11'834,69. In der Eurozone bleibt alles beim Alten: Der Leitzins verharrt auf dem Rekordtief von null Prozent und das milliardenschwere Notkaufprogramm zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie bleibt unverändert. In den USA hat derweil die Inflationsrate die 5-Prozent-Marke erreicht. Es war die höchste

Rate seit August 2008. Entscheidend werden jetzt die Inflationsdaten der kommenden Monate, sagten Marktbeobachter. Es werde sich weisen müssen, ob die Notenbank mit ihrer Theorie einer vorübergehenden Inflationsspitze durchkommen. Dass der SMI im Gegensatz zu anderen Indizes besser abschnitt, lag nicht zuletzt am Schwergewicht Novartis (+1,6%). Bei Roche (+0,2%) war nach dem jüngsten Lauf die Luft mittlerweile etwas draussen. Nicht aber bei Lonza (+1,2%), dem anderen Profiteur der jüngsten Zulassung eines Alzheimer-Medikaments.

EUROPA: EZB-Sitzung und US-Inflation lassen Anleger kalt

Weder die Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) noch die mit Spannung erwarteten US-Verbraucherpreise im Mai haben den europäischen Börsen einen klaren Impuls gegeben. Der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 ging mit 4'096,07 Punkten 0,02 Prozent tiefer aus dem Handel. Zu den Gewinnern in der Sektorwertung zählten die Technologietitel mit einem Anstieg um knapp ein Prozent. Sie näherten sich damit ihrem Rekordhoch vom April an. Als positiver Stimmungstreiber fungierten hier höher gesteckte

Jahresziele des Chip-Ausrüsters Aixtron. Papiere des Chip-Herstellers Infineon führten den EuroStoxx 50 mit einem Zugewinn von 2,2 Prozent mit an, ein Stück weit vor dem Aixtron-Konkurrenten ASML mit plus 1,6 Prozent. Am unteren Ende des Sektortableaus fanden sich die Papiere von Reise- und Freizeitunternehmen. Ein Dienstleister für die Tourismusbranche ist der Buchungssoftware-Hersteller Amadeus IT, dessen Aktien um 1,4 Prozent fielen und damit zu den grössten Verlierern im EuroStoxx 50 zählten.

USA: Kurse trotz Inflation - S&P 500 mit Rekord

Die Anleger in den USA haben sich am Donnerstag von einer überraschend stark gestiegenen Inflation nicht aus der Ruhe bringen lassen. Die Aktienkurse legten zu, obwohl die vorbörslich veröffentlichten Verbraucherpreise im Mai stärker gestiegen waren als von Analysten erwartet. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Lebenshaltungskosten um 5,0 Prozent. Das ist die höchste Rate seit August 2008. Womöglich hätten Investoren am Markt zuletzt sogar eine noch höhere Teuerung befürchtet, die nun so nicht ein-

getreten sei, hiess es im Handel. Für den Leitindex Dow Jones Industrial reichte es zwar nur zu einem überschaubaren Plus von 0,06 Prozent auf 34'466,24 Punkte. Andere grosse Indizes legten aber stärker zu. So stieg der marktweite S&P 500 um 0,47 Prozent auf 4'239,18 Zähler und schwang sich sogar zu einem Rekordhoch auf. Die Aktien des Logistikers UPS erholten sich um 1,1 Prozent etwas von ihrem Kursrutsch vom Vortag, als neue mittelfristige Unternehmensziele die Anleger zu Gewinnmitnahmen veranlasst hatten.

Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
11.06.2021	08:00	UK	Industrieproduktion, April, Monatsvergleich	+1,2%	+1,8%
11.06.2021	08:00	UK	Industrieproduktion, April, Jahresvergleich	+30,5%	+3,6%
11.06.2021	08:00	UK	Bruttoinlandsprodukt (BIP), April, Monatsvergleich	+1,6%	-1,5%
11.06.2021	09:00	ESP	Verbraucherpreise HVPI, Mai, Monatsvergleich	+0,5%	+0,5%
11.06.2021	09:00	ESP	Verbraucherpreise HVPI, Mai, Jahresvergleich	+2,4%	+2,4%
11.06.2021	16:00	USA	Konsumklima Uni Michigan, Juni (in Pkt)	84,2	82,9

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.